

Kammerbeitrag 2012: Ärztekammer Nordrhein stellt Verfahren um

In diesen Tagen erhalten die Ärztinnen und Ärzte im Rheinland Post von der Ärztekammer Nordrhein. Die Kammer verschickt die zur Beitragsveranlagung 2012 benötigten Unterlagen. Entsprechend einem Beschluss der Kammerversammlung vom April 2011 wird das praktische Verfahren bei der Veranlagung umgestellt: Um eine einfach zu handha-

bende Veranlagung auf objektiver Grundlage zu gewährleisten, ist nun der beitragsrelevante Teil des Steuerbescheides bzw. der Lohnsteuerbescheinigung oder eine entsprechende Erklärung des Steuerberaters als Beleg für das ärztliche Einkommen beizufügen. Die Einzelheiten des neuen Verfahrens erläutert ein Merkblatt, das die Kammer Ihrem Schreiben beigelegt

hat. Die Bemessungsgrundlage des Kammerbeitrages, der bereits seit 1991 auf 0,54 Prozent des ärztlichen Einkommens festgelegt ist, bleibt stabil. Aktualisiert wurde die Beitragstabelle. Sie beginnt nun bei 15 Euro, der Jahresbeitrag steigt dann in 5.000-Euro-Stufen jeweils um 27 Euro an. ÄkNo
Weitere Informationen: www.aekno.de in der Rubrik Arzt/Mitgliedschaft.

Sozialgericht kippt höhere Mindestmenge in der Neonatologie

Die Erhöhung der Mindestmenge in der Behandlung von Frühchen mit einem Geburtsgewicht von unter 1.250 Gramm von 14 auf 30 behandelte Babys pro Jahr und Klinik ist nichtig. Das hat das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg Ende 2011 entschieden (*Aktenzeichen L 7 KA 64/10 KL*). Der Gemeinsame Bundesausschuss hatte 2010 zunächst eine Mindestmenge von

14, später mit Wirkung ab 2011 sogar von 30 beschlossen. Die erhöhte Mindestmengenregelung war vom Landessozialgericht in einem Eilverfahren im Dezember 2010 bereits ausgesetzt worden. Im Hauptverfahren sah es das Gericht nun als nicht hinreichend belegt an, dass die Versorgungsqualität in besonderem Maße von der Leistungsmenge abhängig ist. ble

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 21./22. März 2012.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 8. Februar 2012

Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2012 finden Sie im Internet unter www.aekno.de und im September-Heft 2011 auf Seite 28 f. ÄkNo

Grauduszus für stärkeres Engagement der Ärzteschaft in der politischen Diskussion

Ein noch stärkeres Engagement der Ärzteschaft in der gesundheitspolitischen Diskussion hat die Freie Ärzteschaft (FÄ) für das Jahr 2012 gefordert. „Gestützt auf die ungebrochen hohe gesellschaftliche Akzeptanz unseres Berufes müssen wir zu Geschlossenheit und politischer Schlagkraft finden, um die Richtung in der gesundheitspolitischen Entwicklung entschlossen und überzeugend vorzugeben“, sagte FÄ-Präsident Martin Grauduszus bei der Neujahrs-Pressekonferenz seines Verbandes in Düsseldorf. Er begrüßte, dass beim Deutschen Ärztetag im Mai in Nürnberg über die Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) diskutiert werden



Martin Grauduszus, Präsident der Freien Ärzteschaft: Die Richtung entschlossen vorgeben. Foto: Erdmenger/Äkno

soll. Das biete die Chance, „über die finanziellen GKV-Rahmenbedingungen insgesamt ausführlich zu beraten und auch weitere Modelle zu diskutieren – wie das direkte Vertragsverhältnis zwischen Arzt und Patient in der ambulanten Versorgung, in dem die ärztlichen Leistungen nach einem transparenten und für alle nachvollziehbaren Abrechnungssystem bezahlt werden.“ Der 1. Vizepräsident der FÄ, Wieland Dietrich, forderte die Bundesregierung

Dr. Christoph Larisch verstorben

Im Alter von 48 Jahren ist am 8. Dezember 2011 völlig unerwartet Dr. Christoph Larisch verstorben. Larisch befand sich auf einer Expedition in den äthiopischen Teil der Danakil-Wüste. Nach Medizinstudium in Düsseldorf, Approbation 1993 und Facharztweiterbildung in Mülheim an der Ruhr war Dr. Larisch seit Juli 1996 als niedergelassener Augenarzt in Duisburg tätig. 2007 promovierte er an der Universität zu Köln. Berufspolitisch engagierte sich Larisch im Berufsverband der Augenärzte Deutschlands, in der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein als Mitglied der Fraktion Freie Selbstverwaltung und als Gründungsmitglied des Ärztenetzes Duisburg-Süd. Larisch hinterlässt seine Ehefrau Elke. ble

auf, das *Sozialgesetzbuch V* angesichts der „desaströsen bürokratischen Entwicklungen im Gesundheitswesen komplett zu ent-rümpeln“. FÄ/uma

NRW-Impftag 2012

Der Impfstatus von Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht im Fokus des 5. NRW-Impftages am Mittwoch, 29. Februar in der Universität Düsseldorf (Universitätsstraße 1, Gebäude 25.21, Hörsaal F). Ziel der diesjährigen Kampagne ist es, die Impfquote auch in dieser Altersgruppe auf das hohe Niveau bei Kleinkindern und Kindern im Einschulungsalter anzuheben. Der 5. NRW-Impftag, der diesmal von 14 bis 19 Uhr stattfindet und sich an alle Niedergelassenen richtet, gliedert sich in Vorträge und Workshops. Laut Robert Koch-Institut (RKI) erkrankten im vergangenen Jahr 1.607 Menschen, besonders häufig Jugendliche und junge Erwachsene, an Masern, 2010 waren es 780. Um Anmeldung bis zum 15. Februar wird unter der Faxnummer 0 89/ 89 80 99 34 gebeten. ble

Humanitäre Hilfe

Die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen veranstaltet am 7. Februar 2012 um 19 Uhr in der Universität zu Köln einen Infoabend über ihre humanitäre Arbeit im Ausland und Möglichkeiten der Mitarbeit. Die Veranstaltung findet in der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln, Hörsaal IV, LFI-Gebäude (Gebäude 13), Kerpener Str. 62 statt. Für ihre Hilfsprojekte sucht die Organisation Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Medizinisch-Technische Assistenten (MTAs), Psychologen, Psychiater sowie Finanz-Administratoren und technisch begabte „Allrounder“ als Logistiker. Französischkenntnisse sind von Vorteil. Ärzte ohne Grenzen arbeitet in Ländern, in denen die Gesundheitsstrukturen zusammengebrochen sind oder Bevölkerungsgruppen unzureichend versorgt werden. Weitere Informationen unter www.aerzte-ohne-grenzen.de. KJ